

Lernpraxis Köln

Info externe Schüler

Stand: 2021

Liebe Eltern und Schüler,

Von externen Schülern spreche ich, wenn aus Gründen der Entfernung Praxistermine gar nicht oder nur sporadisch möglich sind. Bereits vor den Corona-Zeiten lag der Anteil der externen Schüler bei mehr als fünfzig Prozent. Seit dem Herbst 2020 nehmen nur noch wenige Schüler Präsenztermine in Anspruch, sodass meine Beratungen fast ausschließlich aus Telefonaten und E-Mailkorrespondenzen bestehen.

Seit 2010 habe ich die Rahmenbedingungen für die Arbeit mit externen Schülern kontinuierlich erweitert und verbessert. Neben Dutzenden von Übungen, die ich Ihnen als PDFs zur Verfügung stellen kann, entwickle ich zusätzlich spezielle Übungen für jeden Schüler, die auf seine individuelle Situation zugeschnitten sind.

Besonders für Grundschüler und Schüler der fünften und sechsten Klasse ist es unerlässlich, dass vor Ort ein Ansprechpartner zur Verfügung steht, der den größten Teil der Übungen mit dem Kind selber durchführen kann, nachdem wir uns gemeinsam darauf vorbereitet haben. Hilfreich ist es, wenn diese Person die von mir auf meiner Website zur Verfügung gestellten Informationen überwiegend gelesen hat und davon überzeugt ist, dass die Analysen und Übungen weitgehend auf die Situation des eigenen Kindes zutreffen.

Alle von mir entwickelten Übungen haben den gemeinsamen Nenner, dass sie so einfach wie möglich in der Anwendung sind, dass sie so wenig Zeit wie möglich in Anspruch nehmen, und dass sie bei einer smarten Umsetzung hocheffizient sind. Um dies zu gewährleisten, besteht die Beratung aus folgenden Komponenten:

1. in der Regel halbstündige Telefonate mit dem Hauptansprechpartner – meist ein Elternteil, manchmal auch beide Eltern – mit folgenden Schwerpunkten:

- Seitens der Eltern erfolgt eine ausführliche konkrete Beschreibung der Defizite, die behoben werden und der Ziele, die erreicht werden sollen.
- Bei PDF-Übungen, die nicht völlig selbsterklärend sind, erhalten Sie zusätzliche Informationen von mir bezüglich der Wirkung, der ersten gemeinsamen Durchführung mit dem Kind und der späteren Anwendung der jeweiligen Übung.
- Bericht der Mutter oder des Vaters über erfolgreiche Anwendungen der Übungen, sowie über Übungen, die aus bekannten oder unbekanntem Gründen noch nicht rund laufen

2. Telefonate von in der Regel dreißig bis sechzig Minuten, an denen Elternteil und Kind gemeinsam teilnehmen – mit folgenden Schwerpunkten:

- Übungen von hoher Komplexität und großer Bedeutung, die Eltern gewöhnlich nicht ohne ein Musterbeispiel in der erforderlichen Qualität durchführen können
- Übungen für die mindestens drei Teilnehmer erforderlich sind
- Übungen bei denen sich die Kinder erfahrungsgemäß schwertun, und bei denen ein Feedback oder unmittelbares Eingreifen seitens der Eltern hilfreich sein könnte

3. Telefonate von meist dreißig Minuten, an denen nur das Kind und ich beteiligt sind – mit den Schwerpunkten:

- Behandlung von Themen, bei denen das Kind in Gegenwart einer dritten Person befangen sein könnte
- Selbstbeobachtungsübungen, die durch die Anwesenheit einer dritten Person zu weniger klaren Ergebnissen führen könnten
- Übungen von hoher Komplexität und großer Bedeutung, die beim ersten Mal erfahrungsgemäß besser in einer Zweierkonstellation funktionieren

Falls Sie sich bezüglich der Entwicklung und Ausbildung Ihres Kindes eine Zusammenarbeit mit mir vorstellen können, besteht die Möglichkeit, uns bei einem halbstündigen honorarfreien Telefonat über die inhaltlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen auszutauschen.

Als Vorbereitung darauf, bitte ich Sie, mir die Situation Ihres Kindes kurz oder ausführlich per E-Mail zu schildern.

Freundliche Grüße
Andreas Tenzer

Köln im Januar 2021